

WAFIOS Aktiengesellschaft

Reutlingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.275.990,16	1.616.513,36
II. Sachanlagen	20.317.678,58	19.185.793,25
III. Finanzanlagen	1.778.537,84	1.878.568,70
	23.372.206,58	22.680.875,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.594.305,46	23.300.598,22
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	40.612.653,52	42.712.926,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	28.948.686,31	30.574.345,22
4. Geleistete Anzahlungen	302.072,72	862.129,37
5. Erhaltene Anzahlungen	-19.657.713,75	-21.172.604,70
	71.800.004,26	76.277.394,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.508.184,15	25.397.019,05
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.138.862,89	2.475.416,81
	28.647.047,04	27.872.435,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.710.011,72	9.166.462,20
	110.157.063,02	113.316.292,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	564.309,32	317.485,40



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
D. Aktive latente Steuern	1.424.000,00	1.562.000,00
	135.517.578,92	137.876.652,88
Passiva		
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.600.000,00	15.600.000,00
II. Kapitalrücklage	1.545.150,65	1.545.150,65
III. Gewinnrücklagen	43.008.857,68	37.961.905,28
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-8.128.664,36	-7.677.115,36
V. Gewinnvortrag	14.776.245,53	15.493.457,31
VI. Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnisanteile nicht beherrschter Anteile	184.683,39	6.429.740,62
VII. Nicht beherrschte Anteile	1.299.830,68	1.195.103,23
- davon Anteil am Konzernjahresergebnis: EUR 104.727,45 (Vorjahr: EUR 109.871,58)		
	68.286.103,57	70.548.241,73
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.084.660,12	28.082.348,99
2. Steuerrückstellungen	231.068,00	1.914.922,00
3. Sonstige Rückstellungen	12.241.194,00	15.453.262,00
	39.556.922,12	45.450.532,99
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.262.658,73	7.642.591,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.052.056,59	5.015.941,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	391.290,66	360.713,32
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.820.142,98	8.858.631,99
- davon aus Steuern: EUR 2.500.790,25 (Vorjahr: EUR 2.629.023,34)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 144.172,03 (Vorjahr: EUR 139.440,78)		
	27.526.148,96	21.877.878,16
D. Rechnungsabgrenzungsposten	148.404,27	0,00
	135.517.578,92	137.876.652,88

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	175.549.583,83	189.309.081,21
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.665.492,56	-3.593.477,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.188.574,02	2.226.604,65
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-58.882.652,46	-59.264.298,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.982.954,23	-5.822.119,20
	-63.865.606,69	-65.086.417,20
5. Rohergebnis	113.207.058,60	122.855.790,88
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-69.077.735,00	-71.109.546,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-13.984.896,77	-14.182.660,80
	-83.062.631,77	-85.292.207,66
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.208.221,40	-3.054.624,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.157.806,80	-23.833.127,76
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-47.198,35	34.358,81
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	183.540,33	128.044,69
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.789.883,21	-1.391.955,05
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-531.392,66	-2.627.229,06
13. Ergebnis nach Steuern	593.464,74	6.819.050,38
14. Sonstige Steuern	-304.053,90	-279.438,18
15. Konzernjahresüberschuss	289.410,84	6.539.612,20
16. Ergebnisanteile nicht beherrschter Anteile	-104.727,45	-109.871,58
17. Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnisanteile nicht beherrschter Anteile	184.683,39	6.429.740,62

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Die Firmierung der Gesellschaft lautet WAFIOS Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Reutlingen und ist eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart unter HR B 353427.



Der Konzernabschluss der WAFIOS AG zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften der §§ 238 ff. HGB, insbesondere §§ 290 ff. HGB, und unter Beachtung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Absatz 2 HGB.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist - mit nachfolgenden Ausnahmen - unverändert zum Vorjahr und besteht neben der WAFIOS AG (Mutterunternehmen) aus den auf Seite 13 des Anhangs in der Aufstellung über Anteilsbesitz aufgeführten Unternehmen.

Der Unterstützungsverein WAFIOS e.V. ist als sogenannte Zweckgesellschaft nach § 290 Absatz 2 Nr. 4 HGB Teil des Konsolidierungskreises. Die Konsolidierungspflicht der übrigen einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus § 290 Absatz 2 Nr. 1 HGB (Mehrheit der Stimmrechte).

Auf eine Einbeziehung der in der Aufstellung über Anteilsbesitz ebenfalls aufgeführten, nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, wurde im Hinblick auf deren auch bei Gesamtbetrachtung untergeordnete Bedeutung (§ 296 Absatz 2 HGB) verzichtet. Alle nicht einbezogenen Tochtergesellschaften sind operativ nicht tätig und verfügen in Relation zum vorliegenden Konzernabschluss über keine quantitativ oder qualitativ bedeutenden Vermögens- und Kapitalwerte.

Ferner sind im Konzernabschluss für den Wertansatz der Beteiligung an der Böhm GmbH die Vorschriften für assoziierte Unternehmen (§§ 311, 312 HGB) angewendet worden.

III. Angabe zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB). Dabei werden die Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen mit dem Wert in den Konzernabschluss einbezogen, der diesen im Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile beizulegen ist. In einem zweiten Schritt werden die Buchwerte der Beteiligungen mit dem so ermittelten Eigenkapital der einzubeziehenden Unternehmen verrechnet.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Aufrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam behandelt.

Die Zwischengewinne im Umlaufvermögen aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernunternehmen wurden eliminiert.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 304 Abs. 2 HGB umfasste konzerninterne Umsätze, Erträge und Aufwendungen. Die Zinserträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden. Beteiligungsergebnisse aus konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.

Die Bewertung des assoziierten Unternehmens erfolgt nach der Buchwertmethode mit den Wertansätzen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Die angewendeten Bewertungsmethoden bei dem assoziierten Unternehmen entsprechen im Wesentlichen den konzerneinheitlichen Vorgaben. Durch den Erwerb weiterer 10 % der Anteile an dem assoziierten Unternehmen im Februar 2023 ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Anteile und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens von TEUR 380. Der passive Unterschiedsbetrag wird planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände verrechnet und reduzierte sich im Berichtsjahr ertragswirksam um TEUR 36 auf TEUR 309.

Die Währungsumrechnung der in Landeswährung ausgewiesenen Positionen der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in EUR wurde nach folgenden Grundsätzen durchgeführt:

Bilanz:

–das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet; die bei der Umrechnung entstandenen Währungsdifferenzen wurden im Eigenkapital erfolgsneutral in den Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" eingestellt;

–die Umrechnung der übrigen Bilanzpositionen erfolgte zum Stichtagskurs (Mittelkurs am Bilanzstichtag); die bei der Schuldenkonsolidierung entstandenen Währungsdifferenzen wurden erfolgswirksam behandelt;

Gewinn- und Verlustrechnung:

–die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Jahresdurchschnittskurs (Durchschnitt der Monatskurse) umgerechnet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach konzerneinheitlichen Grundsätzen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich linear verrechneter Abschreibungen angesetzt. Die Schätzung der Nutzungsdauern erfolgt in Anlehnung an die inländischen steuerlichen Vorschriften. Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden bei den inländischen Konzerngesellschaften als Sammelposten, jedoch über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten teilweise vermindert um Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung bewertet.



Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Durchschnittspreisen oder niedrigeren Einstandspreisen vor dem Bilanzstichtag bewertet. Für schlecht gängige Artikel werden Abwertungen auf den Niederstwert durchgeführt. Die Abwertungen werden - unverändert zum Vorjahr - in Abhängigkeit vom Altersaufbau (gemessen an der jeweils letzten nennenswerten Lagerbewegung) durch pauschalierte Wertabschläge vorgenommen.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt anhand auftragsbezogener Materialaufwendungen und Fertigungseinzelkosten zuzüglich Zuschlägen für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Sowohl bei unfertigen als auch bei fertigen Erzeugnissen erfolgen individuelle und pauschale Wertabschläge aufgrund ihres Alters oder wenn die Verwertbarkeit der Erzeugnisse zweifelhaft ist.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kredit- und Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte mit dem Kurs am Transaktionstag. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen ergaben sich Kursgewinne von EUR 194.892,36 (Vj. EUR 154.407,89) bzw. Kursverluste von EUR 433.801,94 (Vj. EUR 506.789,85). Hiervon waren am Bilanzstichtag EUR 132.897,20 Kursgewinne bzw. EUR 108.163,90 Kursverluste noch nicht realisiert.

V. Einzelangaben zur Bilanz

a. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der auf Seite 12 aufgeführte Anlagenspiegel.

Die innerhalb der Position "Geschäfts- und Firmenwert" noch nicht verrechneten Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung betragen TEUR 382. Die Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes erfolgt mangels verlässlich möglicher Schätzung der Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Bei den assoziierten Unternehmen betreffen die Abgänge im Anlagenspiegel das anteilige negative Ergebnis vermindert um die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags.

b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben EUR 1.377.098,54 (Vj. EUR 618.982,93) und von den Forderungen unter den Sonstigen Vermögensgegenständen EUR 23.630,00 (Vj. EUR 22.866,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

c. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungseffekten (§ 306 HGB) bei der Schuldenkonsolidierung sowie der Zwischengewinneliminierung. Der Ansatz der aktiven latenten Steuern wurde in Höhe der sich künftig voraussichtlich ergebenden Steuerentlastungen ermittelt, die sich durch zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen im Konzernabschluss und den steuerlichen Wertansätzen ergeben. Die Bewertung erfolgte unter Anwendung unternehmensindividueller Steuersätze von 30 %.

d. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 15.600.000,00. Es ist eingeteilt in 3 Mio. auf die Inhaber lautende Stückaktien.

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich bei der WAFIOS AG durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juli 2024 einen Teilbetrag des Bilanzgewinns von EUR 4.900.000,00 in die Rücklagen einzustellen. Darüber hinaus erhöhten sich die bei der E.W. Menn GmbH & Co. KG gebildeten Gewinnrücklagen um EUR 146.952,40 (Zuführung: EUR 646.952,40 bzw. Auflösung: EUR 500.000,00).

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
01.01.2024	21.923.197,93
Dotierung der Gewinnrücklagen durch Beschluss der Hauptversammlung der WAFIOS AG vom 24. Juli 2024	-4.900.000,00
Dividendenausschüttungen von EUR 0,70 pro Aktie	-2.100.000,00
Veränderung Gewinnrücklagen E.W. Menn GmbH & Co. KG	-146.952,40
Konzernjahresüberschuss 2024 (ohne Ergebnisanteile nicht beherrschter Anteile)	184.683,39



	EUR
31.12.2024	14.960.928,92

Der Bilanzgewinn betrifft mit EUR -1.240.920,96 die kumulierten ergebniswirksamen Konsolidierungen seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Die nicht beherrschten Anteile umfassen die Fremdanteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft WAFIOS Tube Automation GmbH.

Der Ausgleichsposten hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
01.01.2024	1.195.103,23
Gewinnanteile	104.727,45
31.12.2024	1.299.830,68

Die übrigen Anteile anderer Gesellschafter betreffen nur Kleinstgesellschafter, deren Kapitalanteil aufgrund untergeordneter Bedeutung (TEUR 1) nicht gesondert ausgewiesen wird.

e. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der für unmittelbare Verpflichtungen der einbezogenen Unternehmen gebildeten Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Teilwertwertverfahren unter Verwendung der Heubeck'schen Richttafeln 2018 G. Bei den Anwärtern wird überwiegend ein Gehaltstrend von 0,00 % bis 2,25 % und ansonsten ein Rententrend von 1,00 % bis 2,25 % angesetzt. Als Rechnungszinssatz wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (31. Dezember 2024: 1,90 %; 31. Dezember 2023: 1,82 %). Der entsprechende Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre beträgt zum Bilanzstichtag 1,96 % und hätte bei Anwendung zu einer um TEUR 105 niedrigeren Rückstellung geführt.

Die Dotierung der Rückstellung für mittelbare Versorgungsverpflichtungen (Unterstützungskasse WAFIOS e.V.) wurde entsprechend DRS 19 auf die Höhe des Vermögens der Unterstützungskasse begrenzt. Die in Ausübung des handelsrechtlichen Wahlrechts (Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB) zum Bilanzstichtag nicht passivierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen betragen TEUR 2.669 (Vj. TEUR 2.940). Die Höhe der mittelbaren Verpflichtung wurde entsprechend der Berechnungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen ermittelt.

f. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie Verpflichtungen aus Garantierisiken.

Aufgrund der Saldierungsvorschrift des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB erfolgt der Ausweis der Verpflichtungen aus der Altersteilzeitregelung (TEUR 2.617) saldiert mit dem Zeitwert (Kurswert) eines Wertpapierdepots (TEUR 1.596), das der Sicherung der Ansprüche der Mitarbeiter mit laufenden Altersteilzeitverhältnissen dient. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betrugen TEUR 1.448. Die Zinserträge und die Zunahme des Kurswertes des Wertpapierdepots (TEUR 88) werden saldiert mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung (TEUR 42) ausgewiesen. Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden mit dem Teilwertverfahren unter Anwendung der Heubeck'schen Richttafeln 2018 G auf Basis eines Zinsfußes von 1,50% (Vj. 1,03%) sowie unter Berücksichtigung künftiger durchschnittlicher Lohn- und Gehaltssteigerungen von unverändert 1,00%.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach vorgenannter Methode, jedoch auf Basis eines Zinsfußes von 1,96 % (Vj. 1,74 %).

g. Verbindlichkeiten

	Gesamt EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.262.658,73	8.267.249,71	1.995.409,02	0,00
(Vorjahr)	7.642.591,57	4.830.936,42	2.811.655,15	16.974,14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.052.056,59	6.040.534,44	11.522,15	0,00
(Vorjahr)	5.015.941,28	5.015.941,28	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	391.290,66	391.290,66	0,00	0,00
(Vorjahr)	360.713,32	360.713,32	0,00	0,00



	Gesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeiten	
			über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Sonstige Verbindlichkeiten	10.820.142,98	9.730.983,45	1.089.159,53	138.856,99
(Vorjahr)	8.858.631,99	7.668.435,42	1.190.196,57	238.548,17
Gesamt	27.526.148,96	24.430.058,26	3.096.090,70	138.856,99
(Vorjahr)	21.877.878,16	17.876.026,44	4.001.851,72	255.522,31

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 2.418.600,54 durch Grundpfandrechte und EUR 359.375,00 sowie EUR 493.597,16 der Sonstigen Verbindlichkeiten durch die Sicherungsübereignung von Gegenständen des Anlagevermögens gesichert.

h. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des §§ 251, 268 HGB.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen mit einem Restobligo von TEUR 6.508.

VI. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen und Regionen wie folgt zusammen:

	Inland	Ausland	Gesamt
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Maschinen	42,1	83,8	125,9
Servicebereich	23,1	38,3	61,4
Sonstige und Erlösschmälerungen	1,4	0,6	2,0
	66,6	122,7	189,3

b. Personalaufwand

Die innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesenen Aufwendungen für Altersversorgung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 695.942,03 (Vj. EUR 733.407,99).

c. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Unter dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen werden das anteilige Jahresergebnis des Beteiligungsunternehmens nach Ertragsteuern sowie die planmäßige Verrechnung des passiven Unterschiedsbetrags ausgewiesen.

d. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen betreffen EUR 12.297,28 (Vj. EUR 15.607,11) Aufwendungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen EUR 502.528,00 (Vj. EUR 506.093,00).

e. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit EUR 138.000,00 Aufwendungen für latente Steuern (Vj. Erträge von EUR 399.000,00).

f. Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 158 AktG



	EUR
Konzernjahresüberschuss 2024 (ohne Ergebnisanteile nicht beherrschte Anteile)	184.683,39
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.776.245,53
Bilanzgewinn	14.960.928,92

VII. Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Finanzmittel	9.710	9.166
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (Kontokorrente)	-7.485	-3.508
	2.225	5.658

Im Berichtsjahr werden die Zahlungsflüsse aus Aktionärsdarlehn sowie die Behandlung von Währungsdifferenzen im Anlagevermögen und Eigenkapital abweichend vom Vorjahr ausgewiesen. Durch die entsprechende Behandlung im Vorjahresausweis waren die Vorjahreswerte geringfügig anzupassen.

VIII. Sonstige Angaben

a. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahre 2024 waren in den Konzernunternehmen durchschnittlich 480 Arbeitnehmer in den Bereichen Produktion/Montage/Logistik und 543 Arbeitnehmer in den übrigen Bereichen beschäftigt.

b. Inanspruchnahme der §§ 264 Abs. 3 HGB bzw. 264 b HGB

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften Witels-Albert GmbH und E.W. Menn GmbH & Co. KG sind die Voraussetzungen der §§ 264 Abs. 3 HGB bzw. 264 b HGB erfüllt. Die Tochtergesellschaften haben von den in den §§ 264 Abs. 3 HGB bzw. 264 b HGB geregelten Befreiungsvorschriften Gebrauch gemacht.

c. Derivative Finanzinstrumente

Zur Sicherung des aktuellen Kursniveaus hat die amerikanische Konzerngesellschaft Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um in EUR basierte Einkaufstransaktionen gegen Wechselkursrisiken des USD abzusichern. Die Devisentermingeschäfte haben insgesamt ein Volumen von TUSD 2.155 und werden alle bis Juli 2025 fällig. Der durchschnittlich gesicherte Wechselkurs dieser Geschäfte beträgt USD 1,09 / EUR und der negative Marktwert zum Bilanzstichtag TEUR 104.

d. Vom Abschlussprüfer berechnetes Gesamthonorar

	TEUR
- für Abschlussprüfungsleistungen	194
- andere Bestätigungsleistungen	0
- Steuerberatungsleistungen	26
- sonstige Leistungen	31

e. Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Vorstände:

Dr. Uwe-Peter Weigmann (Sprecher)

Nürtingen

Technik, Inbetriebnahme, Vertrieb, Customer Service, Finanzen und Personal



Martin Holder (bis 31. Dezember 2024)	Ammerbuch	Montage, Fertigung, Einkauf, Logistik, Qualitätssicherung, Tool Center und Informationstechnologie
---------------------------------------	-----------	--

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurden Herr Jörg Eisele, Trochtelfingen, und Herr Martin Mayer, Frickenhausen, als weitere Vorstandsmitglieder bestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

Hanns-Gerhard Rösch (Vorsitzender)	Reutlingen	Früher Vorstandsvorsitzender der WAFIOS AG
Dr. Arnd-Diether Rösch (Stellvertretender Vorsitzender)	Tübingen	Früher Geschäftsführer der Gerhard Rösch GmbH, Tübingen
Philipp Poss	Ulm	Geschäftsführer der Nawena GmbH & Co. KG, Erbach
Prof. Dr. Rainer Stöttner	Reutlingen	Universitätsprofessor
Paul Frick	Reutlingen	Arbeitnehmersvertreter
Natalie Kleinfelder	Riederich	Arbeitnehmersvertreterin

f. Gesamtbezüge von Vorstand, Aufsichtsrat und ehemaliger Mitglieder des Geschäftsführungsorgans sowie deren Hinterbliebene

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands wurde von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Absatz 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen TEUR 146.

Die Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ehemaliger Geschäftsführer und Vorstände beliefen sich auf TEUR 301. Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen betrugen TEUR 3.144.

g. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Reutlingen, den 19. Mai 2025

WAFIOS AG

Vorstand

Dr. Uwe-Peter Weigmann, Sprecher

Jörg Eisele

Martin Mayer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2024



	01.01.2024	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	EUR	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge
		EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.453.318,77	-11.913,00	462.459,83	6.750,30
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.332.940,45	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	327.159,36	0,00	18.603,00	0,00
	19.113.418,58	-11.913,00	481.062,83	6.750,30
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.567.716,25	39.602,00	3.052.328,94	316.929,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.593.221,93	-10.819,00	237.855,13	252.778,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.197.286,43	-33.324,00	1.308.190,65	566.272,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.756.458,74	0,00	120.418,25	0,00
	92.114.683,35	-4.541,00	4.718.792,97	1.135.980,37
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.953,15	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.095.750,66	0,00	0,00	47.198,35
3. Sonstige Ausleihungen	571.458,89	-281,00	14.649,65	67.952,16
	1.893.162,70	-281,00	14.649,65	115.150,51
	113.121.264,63	-16.735,00	5.214.505,45	1.257.881,18
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Umbuchungen	Verrechnete Zuschüsse		31.12.2024
	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	327.159,36	0,00		17.224.274,66
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00		2.332.940,45
3. Geleistete Anzahlungen	-327.159,36	0,00		18.603,00



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Umbuchungen		Verrechnete Zuschüsse		31.12.2024
	EUR		EUR		EUR
	0,00		0,00		19.575.818,11
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.731.076,74		-1.135.000,00		35.938.794,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.382,00		0,00		32.592.861,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00		25.905.880,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-1.756.458,74		0,00		120.418,25
	0,00		-1.135.000,00		94.557.954,95
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00		225.953,15
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00		0,00		1.048.552,31
3. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00		517.875,38
	0,00		0,00		1.792.380,84
	0,00		-1.135.000,00		115.926.153,90
Abschreibungen					
	01.01.2024	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.761.632,77	-12.075,00	601.274,03	2.250,30	16.348.581,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.735.272,45	0,00	215.974,00	0,00	1.951.246,45
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.496.905,22	-12.075,00	817.248,03	2.250,30	18.299.827,95
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.858.300,57	55.408,00	431.756,72	284.084,00	21.061.381,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.081.697,94	-16.014,00	608.042,00	252.778,48	30.420.947,46



	01.01.2024	Währungsdifferenzen	Abschreibungen		31.12.2024
	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
			EUR	EUR	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.988.891,59	-30.941,00	1.351.174,65	551.177,62	22.757.947,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	72.928.890,10	8.453,00	2.390.973,37	1.088.040,10	74.240.276,37
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	14.594,00	0,00	0,00	751,00	13.843,00
	14.594,00	0,00	0,00	751,00	13.843,00
	90.440.389,32	-3.622,00	3.208.221,40	1.091.041,40	92.553.947,32
Buchwerte					
			31.12.2024		31.12.2023
			EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			875.693,16		691.686,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			381.694,00		597.668,00
3. Geleistete Anzahlungen			18.603,00		327.159,36
			1.275.990,16		1.616.513,36
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			14.877.413,36		11.709.415,68
2. Technische Anlagen und Maschinen			2.171.914,12		2.511.523,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.147.932,85		3.208.394,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			120.418,25		1.756.458,74
			20.317.678,58		19.185.793,25
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			225.953,15		225.953,15
2. Anteile an assoziierten Unternehmen			1.048.552,31		1.095.750,66



	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
3. Sonstige Ausleihungen	504.032,38	556.864,89
	1.778.537,84	1.878.568,70
	23.372.206,58	22.680.875,31

Aufstellung über Anteilsbesitz 2024

Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Mutterunternehmen			
WAFIOS Aktiengesellschaft, Reutlingen	100,000	57.069	01.01.1995
Konsolidierte verbundene Unternehmen			
WAFIOS do Brasil Ltda., Sao Paulo/Brasilien	99,985	4.091	01.01.1995 ⁽¹⁾
WAFIOS Machinery Corp., Branford/USA	100,000	6.062	01.01.1995 ⁽¹⁾
WAFIOS Umformtechnik GmbH, Wuppertal	100,000	9.454	01.01.1995
Witels-Albert GmbH, Berlin	100,000	2.730	01.01.1999 ⁽²⁾
WAFIOS (Shanghai) Machinery, Shanghai/China	100,000	913	01.01.2013 ⁽¹⁾
E.W. Menn GmbH & Co. KG, Hilchenbach	100,000	5.059	01.01.2015
WAFIOS (Zhangjiagang) Machinery Production Ltd., Zhangjiagang/China	100,000	416	01.10.2015 ⁽¹⁾
WAFIOS Tube Automation GmbH, Apolda	50,100	2.501	02.11.2015
WAFIOS DE MEXICO, S.A. de C.V., Queretaro/Mexiko	99,988	716	01.05.2016 ⁽¹⁾
EURINDEQ - WAFIOS SAS, Ecuelles/Frankreich	100,000	1.294	01.08.2019
WAFIOS Portugal Production Unipessoal Lda., Castelo de Maia/Portugal	100,000	-55	01.09.2023
Konsolidierte Zweckgesellschaften			
Unterstützungsverein WAFIOS e.V., Reutlingen			01.01.2012
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen			
WAFIOS Maschinenfabrik GmbH, Reutlingen	100,000	291	
E.W. Menn GmbH, Hilchenbach	100,000	58	⁽³⁾
Carbon Armors GmbH, Reutlingen	100,000	107	
Assoziierte Unternehmen			

Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Klaus Böhm Elektronik GmbH, Reutlingen	30,000	4.524	31.12.2004 ⁽⁴⁾

⁽¹⁾ Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen erfolgte mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag.

⁽²⁾ Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WAFIOS AG

⁽³⁾ Tochtergesellschaft der E.W. Menn GmbH & Co. KG, Hilchenbach

⁽⁴⁾ Werte betreffen das Jahr 2023

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	289	6.540
+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.208	3.055
+/- Zu- (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-4.209	1.225
-/+ Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-261	-2
-/+ Gewinne (-) / Verluste (+) aus assoziierten Unternehmen	47	-34
+/- Zahlungswirksame Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	1.103	758
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	532	2.627
-/+ Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	-2.967	-4.149
-/+ Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.493	-10.412
+/- Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.009	-460
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		4.244
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-481	-743
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	313	82
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.719	-3.851
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	68	2
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14	-118
+ Erhaltene Zinsen	184	128
= Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		-4.649
+/- Zufluss/Tilgung von Aktionärsdarlehn	1.717	-25
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	2.649

	2024		2023
	TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.358		-2.838
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.100		-1.800
- Gezahlte Zinsen	-1.287		-886
= Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-3.028	-2.900
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-3.433	-8.252
Finanzmittelfonds 01.01.2024 / 01.01.2023		5.658	13.910
Finanzmittelfonds 31.12.2024 / 31.12.2023		2.225	5.658

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024

	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklagen		Gewinnrücklagen
			Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	
				Andere Gewinnrücklagen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2023	15.600.000,00	1.545.150,65	60.000,00	32.948.443,56	33.008.443,56
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen				4.953.461,72	4.953.461,72
Ausschüttung					0,00
Währungsumrechnung					0,00
Konzernjahresüberschuss					0,00
Stand 31. Dezember 2023	15.600.000,00	1.545.150,65	60.000,00	37.901.905,28	37.961.905,28
Stand 1. Januar 2024	15.600.000,00	1.545.150,65	60.000,00	37.901.905,28	37.961.905,28
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen				5.046.952,40	5.046.952,40
Ausschüttung					0,00
Währungsumrechnung					0,00
Konzernjahresüberschuss					0,00
Stand 31. Dezember 2024	15.600.000,00	1.545.150,65	60.000,00	42.948.857,68	43.008.857,68

Rücklagen	Mutterunternehmen		
	Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Gewinnvortrag
	EUR	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2023	34.553.594,21	-7.743.205,36	22.246.919,03
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	4.953.461,72		-4.953.461,72
Ausschüttung	0,00		-1.800.000,00
Währungsumrechnung	0,00	66.090,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00		
Stand 31. Dezember 2023	39.507.055,93	-7.677.115,36	15.493.457,31
Stand 1. Januar 2024	39.507.055,93	-7.677.115,36	21.923.197,94
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	5.046.952,40		-5.046.952,40
Ausschüttung	0,00		-2.100.000,00
Währungsumrechnung	0,00	-451.549,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00		
Stand 31. Dezember 2024	44.554.008,33	-8.128.664,36	14.776.245,54
Konzernjahresergebnis, das dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Mutterunternehmen		
	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	EUR	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2023	0,00		64.657.307,88
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen			0,00
Ausschüttung			-1.800.000,00
Währungsumrechnung			66.090,00
Konzernjahresüberschuss	6.429.740,63		6.429.740,63
Stand 31. Dezember 2023	6.429.740,63		69.353.138,51
Stand 1. Januar 2024	0,00		69.353.138,51
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen			0,00
Ausschüttung			-2.100.000,00
Währungsumrechnung			-451.549,00
Konzernjahresüberschuss	184.683,38		184.683,38
Stand 31. Dezember 2024	184.683,38		66.986.272,89



Nicht beherrschte Anteile		
	Minderheitenkapital	Konzerneigenkapital
	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2023	1.085.231,65	65.742.539,53
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen		0,00
Ausschüttung		-1.800.000,00
Währungsumrechnung		66.090,00
Konzernjahresüberschuss	109.871,57	6.539.612,20
Stand 31. Dezember 2023	1.195.103,22	70.548.241,73
Stand 1. Januar 2024	1.195.103,22	70.548.241,73
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen		0,00
Ausschüttung		-2.100.000,00
Währungsumrechnung		-451.549,00
Konzernjahresüberschuss	104.727,46	289.410,84
Stand 31. Dezember 2024	1.299.830,68	68.286.103,57

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Der WAFIOS-Konzern ist eine mittelständische Unternehmensgruppe, die in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Produkten für die draht- und rohrverarbeitende Industrie sowie dem dazugehörigen Service weltweit führend tätig ist. WAFIOS bietet seinen Kunden Komplettlösungen an, die ein einzigartiges Produktportfolio an Maschinen, Anlagen, Werkzeugen und Ersatzteilen sowie Services umfassen. Durch das breite Produktionsprogramm besteht eine geringe Abhängigkeit von einzelnen Branchen, regionalen Märkten, Kunden und Lieferanten. Der Vertrieb erfolgt weltweit durch eigene Tochtergesellschaften oder durch eine Vielzahl von Handelsvertretern. WAFIOS zeichnet sich insbesondere durch kundenspezifische Lösungen aus, die sich über den gesamten Lebenszyklus erstrecken und einen kundenindividuellen Support bieten.

Die WAFIOS AG mit Sitz in Reutlingen ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Das Unternehmen ist weltweit einer der führenden Hersteller von hochwertigen Maschinen zum Winden, Biegen und Richten von Draht und Rohr aus unterschiedlichsten Materialien. Am Standort in Reutlingen sind neben der Geschäftsleitung und den Zentralbereichen Vertrieb, Entwicklung, Einkauf, Marketing, Finanzen, Personal und Verwaltung auch ein Großteil der mechanischen Fertigung und Montage beheimatet.

Die globale Marktausrichtung des Konzerns wird mit einer Exportquote von 65 % (Vorjahr 64 %), vier deutschen Tochtergesellschaften mit hohem Exportanteil, ausländischen Tochtergesellschaften in Frankreich, USA, Mexiko, Brasilien und China, Produktionsgesellschaften in China und Portugal sowie Vertretungen in über 70 Ländern dokumentiert.

Die WAFIOS AG verfügt mit der Software-Produktreihe „iQ“ sowie entsprechender Hardware über ein Alleinstellungsmerkmal in der Branche. Dank dieser praxisnahen Software-Lösungen werden die Kunden in die Lage versetzt, auf höchstem Qualitätsniveau material- und energieschonend mit gesteigerter Ausbringung zu produzieren. Mit der Software „Connectavo“ bietet WAFIOS seinen Kunden die Möglichkeit einer digitalen Instandhaltung von Maschinen, Fahrzeugen, Gebäude und Infrastruktur. Der Zugriff erfolgt über das Internet oder mobiler App und bietet u. a. einfaches Erstellen von Meldungen und Arbeitsaufträgen, flexible Auswertungen und Kennzahlen sowie eine Ersatzteil- und Lagerverwaltung.

Mit der Handelsplattform „second life“ können Kunden ihre WAFIOS-Gebrauchmaschine inserieren oder Serviceanfragen zu diesen Maschinen direkt bei WAFIOS stellen. Mit dieser Serviceleistung trägt WAFIOS zur Ressourcenschonung im Sinne der Kreislaufwirtschaft bei.



Die WAFIOS Umformtechnik GmbH (WUG) mit Sitz in Wuppertal ist einer der führenden Hersteller von innovativen Maschinen und Werkzeugen zur Kaltmassiv- und Halbwarmumformung mit den traditionsreichen Marken HILGELAND, KIESERLING, NUTAP und MRP.

Den Schwerpunkt des Produktportfolios bilden moderne Kaltumformer zur effizienten und hochpräzisen Herstellung von Befestigungselementen aus Draht (z. B. Nägel und Schrauben) in unterschiedlichen Metallen und Legierungen.

Darüber hinaus komplettieren Maschinen zur spanabhebenden Nachbearbeitung, langlebige Qualitäts-Werkzeuge und ein umfassender Service das Produktangebot der WAFIOS Umformtechnik.

Die E.W. Menn GmbH & Co. KG mit Firmensitz in Hilchenbach ist führender und weltweit bekannter Hersteller von erstklassigen Gewindewalzmaschinen. Innovationen, Technologievorsprung und Beständigkeit begleiten die über 100-jährige Firmengeschichte der E.W. Menn. Das hochmoderne und leistungsfähige Produktprogramm ergänzt in idealer Weise die Kaltumformmaschinen der WAFIOS Umformtechnik.

Die Witels-Albert GmbH mit Sitz in Berlin entwickelt, produziert und vertreibt Apparate und Maschinen für die Draht-, Rohr-, Seil- und Bandindustrie und ist auf die Prozesse Richten, Transportieren und Führen von draht- und mehrdrahtförmigen Prozessmaterialien spezialisiert.

Die WAFIOS Tube Automation GmbH (WTA) kann auf langjährige Erfahrungen bei der Herstellung hochwertiger Maschinen und Anlagen zur Rohrbearbeitung sowie auf das Knowhow bei der Konzeptionierung und Realisierung von Automatisierungslösungen der individuellen Einzelanfertigungen zugreifen. Die Gesellschaft verfügt über zwei Produktionsstandorte in Simonswald und Apolda, in denen das Knowhow für die Entwicklung und Konstruktion stetig ausgebaut und in Kundenprojekten umgesetzt wird.

2. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt unserer Entwicklungstätigkeit ist die Neu- und Weiterentwicklung unseres Maschinen- und Werkzeugprogramms sowie unserer iQ-Softwarelösungen und produktbegleitenden Services. Dabei sind höchste Kundenanforderungen an Qualität und Ausbringungsmenge, verbunden mit einer hohen Verfügbarkeit der Maschinen und Systeme, zu erfüllen. Kundenzufriedenheit und Kundennutzen stehen bei all unseren Entwicklungen im Vordergrund.

Ein Vorteil in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist unsere hohe Kompetenz in der Verfahrens- und Werkzeugentwicklung sowie die Möglichkeit, alles aus einer Hand zu beziehen: Maschinen, Ersatzteile, Nachrüstungen, Werkzeuge, Dienstleistungen im Pre-/After-Sales-Bereich, digitale Lösungen sowie die Schulung der Mitarbeiter und kompetente Beratung bei komplexen Problemstellungen.

WAFIOS präsentierte seine Neuheiten aus den Bereichen Draht und Rohr auf der wire & Tube in Düsseldorf vom 15. bis 19. April 2024.

Im Bereich der Federherstellung erweitert die FUL 16+ das High-Performance-Programm der FUL+-Baureihe im unteren Arbeitsbereich. Die F 08 (Nachfolger der FSE 15) verarbeitet Drahtstärken von 0,12 bis 0,8 mm, die F 18 übernimmt Drahtdurchmesser von 0,35 bis 1,8 mm. Der Zwischenbereich von 0,2 bis 1,2 mm wird zusätzlich von der neuen F 12 abgedeckt.

Die FUL 36+ zeigt, wie eine Maschine des Operator Level 2 ihren Bediener mit einzelnen assistierten und automatisierten Funktionen unterstützt. Diverse iQ-Funktionen reduzieren den Einrichtungsaufwand und minimieren die Fehleranfälligkeit beim manuellen Programmieren. Eine weitere Neuerung war der motorisch verstellbare Windstifthalter PTPduo mit zwei Achsen. Die FMU 100+ erweitert das Sortiment der Schenkelfedermaschinen im oberen Arbeitsbereich mit Drahtdurchmessern von 4,1 bis 10 mm.

An der BM 36 HS, der High-Speed-Drahtbiegemaschine, wurde die vollständige Bedienerführung im Operator Level 3 vorgestellt.

Der TWISTER2 35 RL wurde mit optionaler Drehzange präsentiert. Diese ermöglicht die Komplett Drehung des Werkstücks in einer Aufspannung und frei programmierbares Nachfassen in jeder Zangenposition.

Bei der BMZ 6 mit EasyRobot werden filigrane Bauteile aus der Medizin- oder Hochfrequenztechnik entnommen und zur weiteren Verwendung abgelegt. Mit EasyRobot setzt WAFIOS neue Maßstäbe im Bereich der Roboteranwendungen für einfache Handling-Aufgaben. Dadurch sind kostengünstige und einfach zu bedienende Roboterlösungen auf einem neuen Level zugänglich.

Die HotBend 35 zur Verarbeitung von Kunststoffrohren wurde mit diversen Optimierungen vorgestellt, um die Marktanforderungen bzgl. Flexibilität und Ausbringungsleistung zu erfüllen.

Mit der BQ 10 wurde eine modular aufgebaute Biegemaschine mit Stationen zum Biegen, Umformen, Plätten und Stanzen vorgestellt.

WAFIOS hat sich das Ziel gesetzt, durch gezielte Retrofit-Angebote die Lebensdauer vorhandener Maschinen weiter zu erhöhen und so einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. So können ältere Maschinen durch neueste Steuerungs- und Antriebstechnik sowie aktuelle IT- und Softwarelösungen erheblich länger eingesetzt werden.

Außerdem wurden diverse Werkzeuglösungen vorgestellt, die die relativ hohen Stückkosten mit den modularen Werkzeuglösungen für Druck- und Schenkelfedern von WAFIOS spürbar reduzieren.

Im Bereich der E-Mobility fanden vom 15. bis 17. Oktober 2024 die REDs in Reutlingen statt. WAFIOS und Gehring Technologies stellten auch in diesem Jahr mit ihren Partnern wegweisende Technologien für die E-Mobilität aus.

Mit einer neuen Maschinen- und Werkzeugtechnologie stellte sich der SpeedFormer in der Multi Stator Line-Ausführung den wachsenden Anforderungen der Branche. Die Technologie ermöglicht es, während der laufenden Serienproduktion von Statorn für Elektromotoren innerhalb kürzester Zeit vollautomatisch zwischen bis zu drei Drahtdimensionen zu wechseln und so die Produktion einer Vielzahl unterschiedlicher Motoren mit nur einer vollautomatisierten Linie zu gewährleisten.

Als Highlight präsentierte WAFIOS das halbautomatisierte Richten für die Maschinen vom Typ FMU 40 E mittels iQplug&straight und erleichtert so die Produktion.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen



Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2024 laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,2 % und lag damit unter dem historischen Durchschnitt (2000-2019) von 3,7 %. Die globale Industrieproduktion erholte sich zögerlich und wuchs mit 1,7 % unterdurchschnittlich. Die globale Inflation ging zurück und lag im Jahresdurchschnitt bei 4,2 %.

Das reale Bruttoinlandsprodukt (im Folgenden BIP genannt) der USA nahm um 2,8 % zu. In China wuchs das BIP nach offiziellen Angaben des chinesischen Statistikamtes um 4,8 %, u.a. durch Exporte auf Rekordniveau. Indien war die am stärksten wachsende Volkswirtschaft der G20-Länder, das BIP nahm um 6,5 % zu.

Im Euro-Raum hielt die Wachstumsschwäche mit einem Zuwachs des BIP von 0,7 % an. Das BIP in Deutschland lag im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Die Inflation betrug im Euro-Raum 2,4 %, sie schwächte sich im Jahresverlauf ab. Die Europäische Zentralbank hat die Zinsen vor dem Hintergrund sinkender Inflation seit Juni 2024 mehrfach bis auf 3,0 % im Dezember gesenkt. In Deutschland hat sich die Inflation auf 2,5 % reduziert. Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland erreichte 46,1 Millionen Menschen, was einem neuen Beschäftigungshöchststand (Jahresdurchschnitt) entsprach.

Quellen: VDMA 13.02.2025, IMF World Economic Outlook Update January 2025, cpb World Trade Monitor, November 2024, Deutsche Bundesbank Geschäftsbericht 2024, ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2025, Jahresgutachten 2024/2025.

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Die Nachfrage nach Investitionsgütern entwickelte sich angesichts anhaltender lokaler Krisen, geopolitischer Unsicherheiten und Risiken auch 2024 rückläufig. Zusätzlich belasteten tiefgreifende strukturelle Veränderungen und Überkapazitäten in einigen Abnehmerbranchen die Maschinenindustrie. Anders als im Jahr 2023, als die Auftragsbestände hoch waren und somit Produktions- und Verkaufszahlen pufferten, musste 2024 die Produktion in vielen Unternehmen gedrosselt werden und die Umsatzentwicklung fiel preisbereinigt oft negativ aus. Nach Schätzung der VDMA-Volkswirte schrumpfte der Maschinenumsatz im Jahr 2024 preisbereinigt um 2 % weltweit. In wenigen Ländern verlief die Entwicklung besser, in China nahmen die Maschinenbauumsätze um 3 % und in Indien um 2 % zu (Schätzung VDMA). Trotz Investitionsförderprogrammen war die Umsatzentwicklung in den USA und im Euro-Raum real mit -3 % bzw. -6 % rückläufig (Schätzung VDMA).

Die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2024 um real 7,5 % gesunken. Der preisbereinigte Auftragseingang verfehlte das Vorjahresniveau um 8 %. Dabei enttäuschte insbesondere der inländische Auftragseingang mit einem Minus von 13 %. Die Auftragseingänge aus dem Ausland waren um 5 % rückläufig. Die Produktion wurde im Jahresverlauf immer weniger durch vorhandene Auftragsbestände abgepuffert. Das blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Kapazitätsauslastung. Während die Ausnutzung der Maschinenkapazitäten im Oktober 2023 mit einer Quote von 85,9 % noch in etwa auf der Höhe des langjährigen Durchschnitts (86,1 %) lag, sank sie bis zum Oktober 2024 auf 79,1 % ab. Damit befanden sich viele Unternehmen in der Unterauslastung. Ein Kernproblem bildete der hartnäckige Auftragsmangel, der in mehr als jedem zweiten Unternehmen zu Produktionsbehinderungen führte (Oktober 2024: 55 %). Um die Stammebelegschaft zu halten, nutzten die Unternehmen verstärkt Flexibilisierungsinstrumente wie den Abbau von Plusstunden auf den Arbeitszeitkonten, die Kurzarbeit oder den Abbau von Zeitarbeit. Der Umsatz ging ausweislich der Ergebnisse der VDMA Auftragseingangs- und Umsatzstatistik um nominal 6 % zurück. Die Produktion erreichte zum Jahresende ein Niveau von geschätzt MRDEUR 241.

Quelle VDMA 13.02.2025, Statistisches Bundesamt“

2. Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund der vorstehend erläuterten Branchenentwicklung haben sich die Auftragseingänge im WAFIOS-Konzern erfreulich entwickelt. Der Auftragseingang im WAFIOS-Konzern lag im Berichtsjahr zwar leicht unterhalb der erwarteten Planwerte, übertraf jedoch deutlich den Auftragseingang des Vorjahres. Der Zuwachs betraf insbesondere den Bereich der WAFIOS AG, da sich die Aufträge aus den neuen Geschäftsfeldern sehr positiv auswirkten.

Der Konzern-Umsatz betrug im Berichtsjahr MEUR 175,6, er lag um MEUR 13,7 unter dem Vorjahr mit MEUR 189,3 und um MEUR 12,8 unter der Umsatzplanung (MEUR 188,4). Auf den Umsatz mit Maschinen entfielen 63,7 %, auf Ersatzteile und Service 34,5 % und auf sonstige Erlöse 1,8 %. In regionaler Hinsicht wurden 35,1 % des Umsatzes in Deutschlands erzielt und 64,9 % außerhalb von Deutschland.

Die WAFIOS AG ist mit Abstand die größte Gesellschaft des WAFIOS-Konzerns. Ihr Maschinenumsatz verteilte sich auf 28 Länder (Vorjahr: 30 Länder). Die TOP 3-Länder mit einem Umsatz-Anteil von 55,1 % (Vorjahr 52,3 %) waren dabei identisch zum Vorjahr: Den ersten Rang belegte Deutschland mit 33,0 % (2023: 32,9 %), den zweiten Rang die USA mit 14,7 % (2023: 12,7 %) und den dritten Rang China mit 7,4 % (2023: 6,7 %).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 288 Maschinen und Haspel verkauft (2023: 306 Stück).

Die umsatzstärkste Produktgruppe waren die Druckfedermaschinen mit einem Umsatzanteil von 18,2 % (2022: 24,9 %), wie in den letzten vier Jahren.

Messen und Events

Im April 2024 fand die Leitmesse wire & Tube in Düsseldorf statt. Zusammen mit den Mitausstellern WTA, WUG, EWMenn, Böhm und ITE wurden diverse Maschinen physisch vor Ort und digital ausgestellt und Kontakte zu Interessenten aus aller Welt geknüpft (mehr als 1.000 Anmeldungen). Auf den Mitte Oktober 2024 stattgefundenen 5. REDs konnten sich Kunden über aktuelle Neuentwicklungen, besonders im Bereich E-Mobilität, informieren, auch zu den Produkten der Mitaussteller wie z. B. Gehring, Nagel, RWTH und KIT. Die Messe fand zum ersten Mal im neu eröffneten E-Mobility Campus bzw. dem Werk 2 statt.

Im Mai 2025 finden die sog. WAFIOS Innovation Days mit internationaler Kundenpräsenz statt.

Errichtung des WAFIOS - E-Mobilitäts-campus in Reutlingen

Das Geschäftsfeld der E-Mobilität wird für WAFIOS in den kommenden Jahren von großer strategischer Bedeutung sein, es soll ein deutliches Wachstum generieren. Mit hochinnovativen Lösungen im Bereich der Herstellung von Hairpins sowie Stromschienen für Elektromotoren zielt WAFIOS in neue Marktsegmente und erwartet, neue Kunden zu erschließen, u. a. auch Tier 1- und Tier 2-Kunden aus der Automotive-Industrie. Hierfür wurden die Aktivitäten im Bereich der E-Mobilität am WAFIOS- Standort im Werk 2 in Reutlingen gebündelt und ein bestehender Gebäudekomplex umgebaut, in dem seit September 2024 Vertrieb, Technik und Musterfertigung ansässig sind. Die Einweihung wurde im Rahmen eines Mitarbeiterfestes gefeiert.



Nachhaltigkeit

WAFIOS hat im Jahr 2022 erstmalig die CO₂-Emissions-Kennziffern Scope 1 und Scope 2 erfasst, d.h. alle direkten Emissionen von Verbrennungsanlagen, Kfz, etc. und alle indirekten Emissionen aus dem Einkauf von Energie. Mit diesen Ergebnissen aus 2022 nahm WAFIOS am Carbon-Disclosure-Project (CDP) Reporting teil und wurde mit einem C-Rating bewertet. Darüber hinaus hat WAFIOS ein Energiesparkonzept entwickelt, um Treibhausgaseinsparungen zu realisieren. Die Maßnahmen zur Energieeffizienz wurden staatlich gefördert.

Im Jahr 2023 hat WAFIOS in Zusammenarbeit mit der Firma Bosch Climate Solutions GmbH eine Nachhaltigkeitsstrategie für den gesamten Konzern entwickelt und orientiert sich an den sog. ESG-Kriterien im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Mit dieser Partnerschaft soll u.a. der ökologische Fußabdruck des WAFIOS-Konzerns minimiert und ein Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels geleistet werden. In diesem Rahmen werden die wesentlichen Emissionsquellen ermittelt, Maßnahmen zur Emissionsreduzierung definiert und sukzessive umgesetzt.

Zu den Nachhaltigkeitszielen bei WAFIOS gehört auch die Implementierung von Unternehmensgrundsätzen zum sozialen Umgang und zur Unternehmensführung. Bereits in Vorjahren wurden Richtlinien zu Menschenrechten und zu den Arbeitsbedingungen verabschiedet. Zudem verpflichtet sich WAFIOS zur Einhaltung von unternehmerischen Grundsätzen in Form eines Verhaltenskodexes sowie von Compliance-Regeln. Diese Grundsätze sind für alle Mitarbeiter*innen bei WAFIOS zugänglich und verbindlich.

Im Jahr 2024 wurde neben den Emissions-Kennziffern Scope 1 und Scope 2 die Kennziffer Scope 3 erhoben, so dass auch alle indirekten CO₂-Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette erfasst wurden. Damit verfügt WAFIOS über eine Übersicht zum gesamten CO₂-Fußabdruck des Konzerns.

Weiterhin hat WAFIOS die ersten Schritte für einen Nachhaltigkeitsbericht im Konzernlagebericht in Anlehnung an die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) eingeleitet. Ein zentraler Bestandteil dieser Arbeit war die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Dabei wurden sowohl die nicht-finanziellen Auswirkungen, Chancen und Risiken (IRO) der unternehmerischen Tätigkeiten auf Menschen und Umwelt als auch die finanziellen Auswirkungen, Chancen und Risiken (IRO) auf den Betrieb und seine Rentabilität berücksichtigt. Die ESRs-Longlist (European Sustainability Reporting Standards) wurde ebenfalls beachtet, um alle relevanten Nachhaltigkeitskriterien einzubeziehen. Auf dieser Grundlage haben relevante Akteure des Unternehmens die für das Unternehmen bedeutsamen IRO entlang der Wertschöpfungskette identifiziert, thematisch klassifiziert und zeitlich eingeordnet. Die für WAFIOS wesentlichen IRO wurden im nächsten Schritt hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie finanzieller und zeitlicher Implikationen bewertet. Abschließend erfolgte die Abstimmung der Ergebnisse mit Stakeholdern und Experten. In weiteren Schritten beabsichtigt WAFIOS, die Datenpunkte zu erheben und in einen Nachhaltigkeitsbericht einzubinden.

Mitarbeiter*innen

Im Jahr 2024 waren im WAFIOS Konzern durchschnittlich 1023 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vorjahr 1027), es wurden 71 Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsberufen ausgebildet. Mit Ablauf des 31.12.2024 schied das Vorstandsmitglied Martin Holder bei der WAFIOS AG aus und zum 01.01.2025 wurden die Herren Jörg Eisele und Martin Mayer in den Vorstand berufen.

Auf die qualifizierte Aus- und Fortbildung der jungen Mitarbeiter*innen legt WAFIOS großen Wert. Neben der betrieblichen und schulischen Ausbildung wirken die Auszubildenden in einem Teilbereich der Montage unter Begleitung der Ausbildungsleiter eigenständig bei der Herstellung von der ersten Schraube bis zum verkaufsfähigen Produkt mit.

Zudem wird eine enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen gepflegt und es werden Bachelor- und Masterarbeiten angeboten. Mit der Hochschule Reutlingen kooperiert WAFIOS im Rahmen einer Industriepartnerschaft und fördert begabte Studenten in den Studiengängen Mechatronik und Maschinenbau.

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten an der Mitarbeiterzahl in der WAFIOS AG betrug im Berichtsjahr rund 15 %. Die Frauenquote in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes lag bei rund 7 %.

Das mobile Arbeiten, welches in erster Linie durch die Corona-Pandemie bei WAFIOS eingeführt wurde, wird WAFIOS den Mitarbeiter*innen auch weiterhin anbieten, soweit es die betrieblichen Belange zulassen.

3. Lage

a) Ertragslage

Der Umsatz des WAFIOS-Konzerns belief sich im Jahr 2024 auf MEUR 175,6 und lag somit um MEUR 13,7 bzw. 7,3 % unter dem Vorjahr (MEUR 189,3). Das Konzernjahresergebnis erreichte MEUR 0,3 nach MEUR 6,5 im Vorjahr. Die wesentlichen Ergebnis-Entwicklungen werden nachfolgend erläutert.

Die Betriebsleistung verringerte sich durch den Umsatzrückgang um MEUR 11,8 auf MEUR 173,9. Die Materialaufwandsquote stieg auf 36,7 % ggü. 35,0 % im Vorjahr, da der entlastende Einfluss des Bestandsabbaus geringer ausfiel als im Jahr 2023. Der Rohertrag betrug im Berichtsjahr MEUR 110,0 ggü. MEUR 120,6 im Vorjahr.

Der Personalaufwand ist von MEUR 85,3 im Jahr 2023 auf MEUR 83,1 im Berichtsjahr gesunken (Rückgang um MEUR 2,2 bzw. 2,6 %). Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus einem Stundenabbau aufgrund der schwächeren Auslastung und aus geringeren erfolgsabhängigen tariflichen und außertariflichen Sonderzahlungen bei der WAFIOS AG. Zudem verringerte sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter*innen im Berichtsjahr um 4 Personen auf 1023 Mitarbeiter*innen (Vorjahr 1027).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit insgesamt MEUR 24,2 um MEUR 0,4 über dem Vorjahr mit MEUR 23,8. Der Anstieg resultiert überwiegend aus gestiegenen Messekosten im Zuge der Teilnahme an der im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Fachmesse "wire & Tube".

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen belief sich auf MEUR 4,6 im Jahr 2024 ggü. MEUR 13,1 im Vorjahr (MEUR -8,5). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betrugen MEUR 3,2. Nach Verrechnung der Abschreibungen ergab sich ein operatives Betriebsergebnis von MEUR 1,4 ggü. MEUR 10,1 im Vorjahr (MEUR -8,7), es lag damit deutlich unter dem Plan.



Das Finanzergebnis betrug im Berichtsjahr MEUR -1,7 ggü. MEUR -1,2 im Jahr 2023. Die Zinsaufwendungen für kurzfristige Bankkredite nahmen bei der WAFIOS AG um MEUR 0,3 zu, u.a. aufgrund der gestiegenen Kapitalbindung. Ein Teil der Zinsaufwendungen war mit MEUR 0,5 nicht liquiditätswirksam, wie im Vorjahr, sie betrafen die Verzinsung von Rückstellungen.

Das Neutrale Ergebnis hat mit MEUR 1,1 positiv zum Jahresergebnis beigetragen (Vorjahr MEUR 0,3). Dazu trugen Erträge u.a. Teil-Auflösungen von Rückstellungen, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie Zuschüsse für diverse Förderprojekte bei. Die wesentlichen Aufwendungen entstanden durch Währungsverluste bei den Service- und Vertriebsgesellschaften in Brasilien, in den USA und in Mexiko.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf MEUR 0,8 im Berichtsjahr und auf MEUR 9,2 im Vorjahr (MEUR -8,4).

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verblieb ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von MEUR 0,3 ggü. MEUR 6,5 im Vorjahr (MEUR -6,2), es lag deutlich unter der Planung. Die Nachsteuerrendite betrug 0,2 % (Vorjahr: 3,5 %).

b) Finanzlage

Die Liquiditäts- und Finanzierungsstruktur der WAFIOS-Gruppe ist weiterhin solide und ausgewogen, obwohl sich der Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr durch die höhere Kapitalbindung verringert hat und die zur Verfügung stehenden Kreditlinien teilweise in Anspruch genommen wurden.

Der Finanzmittelfonds des Konzerns, bestehend aus Finanzmitteln abzgl. jederzeit fälliger Bankverbindlichkeiten, beläuft sich zum 31.12.2024 auf MEUR 2,2 (Vorjahr MEUR 5,7). Die Veränderung bewegte sich im Rahmen der erwarteten Werte. Die liquiden Mittel betrugen am Ende des Berichtsjahres MEUR 9,7, sie sind um MEUR 0,5 höher als im Vorjahr (Vorjahr MEUR 9,2). Die zur Verfügung stehenden Kreditlinien wurden durch Kontokorrente mit MEUR 7,5 in Anspruch genommen und die ungenutzten Kontokorrentlinien beliefen sich auf MEUR 26,8.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2024 entsprach ungefähr dem Abbau des Vorratsvermögens (MEUR 4,5) und belief sich auf MEUR 4,2 ggü. MEUR -0,9 im Vorjahr. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug MEUR -4,6 und betrifft im Wesentlichen Auszahlungen für Anlageninvestitionen von MEUR 4,7. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (MEUR 3,0) resultierte überwiegend aus der Tilgung von Finanzkrediten (MEUR 1,4) und aus gezahlten Zinsen (MEUR 1,3), während die Zahlungsflüsse mit Anteilseignern nahezu ausgeglichen waren.

Die langfristigen Darlehen der Gruppenunternehmen wurden planmäßig getilgt, es wurden keine neuen mittel- oder langfristige Bankdarlehen aufgenommen. Die Bankdarlehn und Kredite aller Konzernunternehmen (ohne Nachrangdarlehn) betrugen zum Stichtag MEUR 2,8 (Vorjahr MEUR 3,9).

Die positiven Jahresergebnisse der vergangenen Jahre und eine angemessene Ausschüttungspolitik führten zu einem hohen Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme) beträgt im Jahr 2024 50,4 %, nach 51,2 % zum 31.12.2023. Die weiterhin hohe Eigenkapitalquote stellt eine solide Basis für das zukünftig angestrebte profitable Wachstum der WAFIOS-Gruppe dar.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug MEUR 135,5 zum Bilanzstichtag 2024 ggü. 137,9 im Vorjahr (Rückgang um MEUR 2,4).

Das Anlagevermögen erhöhte sich um MEUR 0,7 gegenüber dem Vorjahr auf MEUR 23,4. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Umbau des Werkes 2 (E-Mobility-Campus) bei der WAFIOS AG. Die Finanzanlagen sind im Geschäftsjahr 2024 um MEUR 0,1 zurückgegangen, verursacht durch geringfügige Rückgänge bei den sonstigen Ausleihungen und bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen.

Die Vorräte beliefen sich auf MEUR 71,8 zum 31.12.2024, sie nahmen um MEUR 4,5 zum Vorjahr (MEUR 76,3) ab. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrugen MEUR 21,6 am Bilanzstichtag des Berichtsjahres ggü. MEUR 23,3 im Vorjahr, die Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen reduzierten sich von MEUR 42,7 auf MEUR 40,6, die Fertigen Leistungen und Waren nahmen von MEUR 30,6 auf MEUR 28,9 ab und die Erhaltenen Anzahlungen haben von MEUR 21,2 auf MEUR 19,7 abgenommen. Die gesunkenen Vorratswerte stehen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Begrenzung der Kapitalbindung.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit MEUR 23,5 zum Bilanzstichtag 2024 um MEUR 1,9 niedriger als zum entsprechenden Bilanzstichtag im Vorjahr mit MEUR 25,4. Der Rückgang resultiert aus dem geringeren Umsatzvolumen zum Geschäftsjahresende 2024 im Vergleich zum Vorjahr.

4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Im internen Berichts- und Kontrollsystem der Gruppenunternehmen werden insbesondere der Auftragseingang und der Auftragsbestand, der Umsatz, das Betriebsergebnis sowie die Liquidität analysiert. Durch das integrierte Berichtssystem ist WAFIOS jederzeit in der Lage, Planabweichungen zu erfassen und deren Auswirkungen zu simulieren.

Mit einer Eigenkapitalquote von 50,4 % (Vorjahr 51,2 %) verfügt der Konzern weiterhin über eine solide wirtschaftliche Grundlage.

Neben den finanziellen Aspekten spielen für uns auch die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren eine wichtige Rolle. Ein Indikator für die Kundenzufriedenheit sind die Reklamations- und Qualitätskennziffern der WAFIOS AG, die monatlich detailliert ausgewertet werden.

Die Mitarbeiterzufriedenheit und der Qualifizierungsbedarf werden in jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen ermittelt. Eine sehr geringe Fluktuation und lange Betriebszugehörigkeiten dokumentieren ein sehr gutes Betriebsklima. So konnten auch im Jahr 2024 wieder zahlreiche Mitarbeiter*innen ihre langjährige Firmenzugehörigkeit im Rahmen von Jubiläumsfeierlichkeiten begehen (25-jähriges, 40-jähriges und 50-jähriges Arbeitsjubiläum).

III. Prognosebericht



Für das Jahr 2025 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Weltwirtschaftswachstum von 3,3 % (3,2 % im Jahr 2024).

Am 22.04.2025 hat der Internationale Währungsfonds seine Weltwirtschaftswachstumsprognosen für 2025 auf 2,8 % gesenkt, für die USA auf 1,8 %, für China auf 4,0 % und für den Euroraum auf 0,8 %. Als Grund nannte er die Auswirkungen der US-Zölle, die mittlerweile ein Jahrhunderthoch erreicht haben. Zudem warnte er, dass steigende Handelsspannungen das Wachstum weiter bremsen würden. Die Inflation wird angesichts der Auswirkungen der Zölle voraussichtlich langsamer sinken als im Januar vom IWF erwartet.

WAFIOS wird im Jahr 2025 das Wachstum in den neuen Geschäftsfeldern vorantreiben. Dies betrifft insbesondere die Medizintechnik, es wurden wachstumsstarke Geschäftsbeziehungen aufgebaut, die zu einem deutlichen Umsatzanstieg beitragen sollten. Weiterhin bietet WAFIOS innovative Lösungen in der E-Mobilität an und arbeitet auch mit Kooperationspartnern zusammen. Die Produktlösungen präsentiert WAFIOS seinen Kunden und Interessenten auf diversen Messen, u.a. bei den Reutlinger E-Mobility Days im Oktober 2025, wo sich Kunden von der Leistungsfähigkeit der Maschinen überzeugen können.

Für das Jahr 2025 erwartet WAFIOS einen leicht höheren Auftragseingang im Vergleich zu 2024. In den ersten drei Monaten 2025 lagen die Auftragseingänge geringfügig unter denen des Vorjahres, insbesondere durch die politisch geprägten Unsicherheiten über die künftige Zollpolitik der USA sowie der Regierungsbildung in Deutschland. Die Umsatzerlöse und der Rohertrag werden für 2025 deutlich über den Werten des Vorjahres erwartet. Die Materialaufwandsquote wurde auf dem Vorjahresniveau geplant. Bei den Personalaufwendungen geht WAFIOS im Geschäftsjahr 2025 von erkennbar höheren Werten aus als im Jahr 2024. Der Entgelttarifvertrag der IG Metall in Deutschland sieht ab April 2025 eine Entgelttabellenerhöhung von 2,0 %

vor, zudem wird mit einem steigenden Arbeitsvolumen sowie höheren erfolgsabhängigen Entgelten gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem positiven Ergebnis geplant, das deutlich oberhalb des Vorjahres liegen soll.

Die Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft werden es WAFIOS auch zukünftig erlauben, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen und einen Teil der Investitionen zu finanzieren. Der Bestand an liquiden Mitteln sowie die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien werden WAFIOS auch unter Berücksichtigung des Finanzierungsbedarfs der neuen Geschäftsfelder mit einer mindestens ausreichenden Liquidität ausstatten. Zur Förderung und Absicherung des angestrebten weiteren Wachstums wurde der Finanzierungsrahmen der WAFIOS AG mit Kreditinstituten und Kreditversicherern ab März 2025 erneuert und erweitert. Die Ausweitung betrifft hauptsächlich die Aval-Linien zur Sicherung der Kunden-Anzahlungen.

Hinsichtlich der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wird auch künftig der Fokus auf der Analyse und Beurteilung von Kundenbelangen liegen. WAFIOS wird den Kunden und Interessenten die Vorteile seiner Maschinen und Dienstleistungen kommunizieren und die Alleinstellungsmerkmale herausstellen. Ein zentraler Baustein für dieses Vorhaben wird darin liegen, die fachliche Kompetenz und Innovationskraft des Personals zu sichern und auszubauen. Die vielfältigen Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit werden auch im Jahr 2025 fortgeführt.

Quellen: VDMA 13.02.2025, IWF_Prognose_2025_04, WF_Prognose_2025_04_Wirtschaftswoche

IV. Risiko- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische und ertragsorientierte Risiken

Für das Jahr 2025 prognostizieren die VDMA-Volkswirte ein preisbereinigtes Wachstum des Weltmaschinenumsatzes von real 1 %, bei sehr heterogenen Entwicklungen auf Länderebene. Erneut dürfte Indien mit 5 % an der Spitze stehen, Südkorea folgt mit 3 %, China und Japan mit 2 % Wachstum ggü. dem Vorjahr. Auch in den USA dürfte der Maschinenbau 2025 preisbereinigt ein Umsatzplus von 1 % erzielen. Weniger gut sieht es für den Maschinenbau in der Europäischen Union aus. Hier wird eine Stagnation im Jahr 2025 prognostiziert. Trotz einer anziehenden Investitionsgüternachfrage in der zweiten Jahreshälfte werden die Maschinenumsätze in den großen Maschinenbaunationen Deutschland und Italien auf Jahressicht preisbereinigt erneut niedriger ausfallen als im Vorjahr, wenn auch mit -2 % bzw. -1 % weniger stark. Für den Maschinenbau in Deutschland dürfte 2025 daher abermals ein herausforderndes Jahr werden. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von 2 %. Diese Prognose ist mit hohen Unsicherheiten behaftet, da die weitere Entwicklung von vielen schwer abschätzbaren Faktoren abhängt.

Die vorgenannten Prognosen werden aufgrund des von den USA ausgelösten Zollstreit voraussichtlich nicht zu erreichen sein. Weltweit hat sich die wirtschaftliche Unsicherheit durch die angekündigten und zum Teil wieder ausgesetzten Zölle der Vereinigten Staaten stark erhöht. In der Folge kam es zu Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten und einer Eintrübung der globalen Wachstumsaussichten. Besonders betroffen von der US-Handelspolitik ist die handelsoffene deutsche Wirtschaft, die ohnehin schon an einer schwachen Auslandsnachfrage und einer verringerten Wettbewerbsfähigkeit leidet.

Quellen: VDMA 13.02.202 („Maschinenbau Konjunktur international“, Dezember 2024), Frühjahrsprojektion der Bundesregierung 24.04.2025

Ertragsorientierte Risiken

WAFIOS erkennt die weltweit schwache Nachfrage der Investitionsgüterindustrie und der Konsumenten als großes ertragsorientiertes Risiko. Zudem begrenzen der Angriffskrieg Russlands, der Krieg im Gazastreifen, die drohende Eskalation zwischen China und Taiwan und der von den USA ausgelöste Zollstreit das globale Wirtschaftswachstum und damit auch das ertragsorientierte Wachstum von WAFIOS. Hinzu kommen die Bestrebungen diverser Staatsregierungen, die Globalisierung und den Welthandel einzuschränken und Gegen-Zölle aufzubauen. WAFIOS begegnet diesen Risiken mit einem intensiven Austausch mit den Kunden sowie der Identifizierung neuer Geschäftsfelder, um neue Länder, Kundensegmente, Branchen, Anwendungen, etc. zu beliefern.

Ein plötzlicher und ungeplanter Rückgang des Auftragseingangs oder Auftragsstornierungen können sich belastend auf die Ertragslage auswirken, da die Betriebskapazität nur mit einer gewissen Verzögerung an ein geringeres Auftragsvolumen angepasst werden kann. Um dem entgegenzuwirken, haben sich insbesondere die Instrumente Kurzarbeit, Nutzung der Arbeitszeitkonten sowie striktes Kostenmanagement bewährt.

Neben den o. g. Risiken sieht WAFIOS im demografischen Wandel ein ertragsorientiertes Risiko, da gut ausgebildete Mitarbeiter*innen den Grundstein für ein ertragsreiches Wachstum legen. Als Antwort auf diese Herausforderungen setzt WAFIOS auf eine ausgezeichnete Aus- und Weiterbildung sowie eine intensive Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, wie z. B. Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken



Der Konzern verfügte zum Ende des Berichtsjahrs über eine hohe Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme) von mit 50,4 % und eine solide Kapitalstruktur. Darüber hinaus stehen ausreichend freie Aval- und Kontokorrentlinien bei den Hausbanken und Kreditversicherern zur Verfügung.

Den Finanzierungsrisiken begegnet WAFIOS durch eine engmaschige und detaillierte Liquiditätsplanung. Das Forderungsmanagement einschließlich Mahnwesen, Wirtschaftsauskünften, Zahlungsbedingungen mit Anzahlungsrechnungen und Eigentumsvorbehalten begrenzt die Debitorenrisiken.

Die Finanzierung des weiterhin hohen Working-Capital wird durch die laufenden Zahlungseingänge sowie die zur Verfügung stehenden Kreditlinien jederzeit gewährleistet, es bestehen ausreichende Finanzierungsreserven für ein weiteres Wachstum. Die Zinsänderungsrisiken sind für WAFIOS von begrenzter Bedeutung, da der Anteil der Verbindlichkeiten ggü. den Kreditinstituten mit 7,6 % an der Bilanzsumme gering ist.

Hinsichtlich der Schwankungen einzelner Währungen ist WAFIOS einem sehr begrenzten Risiko ausgesetzt, da die Ausgangsrechnungen fast ausschließlich in Euro fakturiert werden und die Zahlungsverpflichtungen im Wesentlichen in Euro zu bedienen sind.

Technologische Risiken

Technologische Risiken können aus verschiedenen Gründen auftreten, z.B. können neue Produkte nicht die geforderten technischen und qualitativen Ansprüche erfüllen, Verzögerungen bei der Entwicklung der Produkte auftreten, Lieferkettenprobleme die Herstellung der Produkte beeinträchtigen oder Qualitätsmängel die Fertigstellung der Produkte gefährden. WAFIOS begegnet diesen Risiken mit vielfältigen Maßnahmen, u.a. mit einem regelmäßig stattfindenden Innovationsprozess einschließlich der Überprüfung von Zielen und Einleitung von Korrekturmaßnahmen, einer Second- und Multi-Sourcing-Strategie, der Prüfung von Wareneingängen und Warenausgängen, regelmäßigen Shopfloor-Gesprächen und vielen weiteren Maßnahmen. Mit diesen Vorkehrungen werden auftretende Probleme schnell erkannt und abgestellt.

2. Chancenbericht

Für WAFIOS ergeben sich durch die Medizintechnik sowie durch den Wandel vom Verbrennungsmotor hin zur E-Mobilität neue Anwendungsfelder, die WAFIOS durch schnelle und innovative Lösungen konsequent nutzen wird.

Mit innovativen, technisch und qualitativ hochwertigen Produkten und dem weltweiten Servicenetzwerk bietet WAFIOS seinen Kunden große Wettbewerbsvorteile. Durch eine enge Kundenbindung, das ausgezeichnete technische Knowhow und einen weltweiten Vertrieb in allen Produktsegmenten wird WAFIOS weitere Marktanteile gewinnen.

Prozessoptimierungen und die Konzentration auf Kernkompetenzen in Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Montage, sowie die flexible Anpassung der Kapazitäten an die Auftragslage erlauben WAFIOS, die leistungswirtschaftlichen Risiken zu beherrschen.

Die Vertriebs- und Servicegesellschaften von WAFIOS in den USA, Brasilien, Mexiko und China bieten die Chance, den nord- und südamerikanischen sowie den asiatischen Markt sowohl mit Maschinen als auch im After Sales-Market Servicebereich optimal zu bedienen und so in den Weltwachstumsregionen weiter am Erfolg teilzuhaben.

Durch die Produktionsgesellschaften in China und Portugal ist WAFIOS in der Lage, die lokalen Einkaufs- und Lohnkostenvorteile zu nutzen und den Kunden qualitativ hochwertige Produkte zu angemessenen Preisen im sogenannten Performance-Segment anzubieten.

Die hohe Zahl der hergestellten und weltweit ausgelieferten Maschinen und der lange Lebenszyklus bieten WAFIOS einen After-Sales-Market mit noch erheblichem Wachstumspotenzial. Ein Schwerpunkt in diesem Bereich bleibt die Entwicklung und Umsetzung eines noch stärker an den Bedürfnissen der Kunden orientierten Serviceangebots.

Gesamtaussage

Als gut aufgestellter Konzern mit einem breiten Spektrum innovativer Produkte, einer guten Kapitalausstattung sowie einer qualifizierten und motivierten Belegschaft begegnet WAFIOS den zuvor geschilderten Risiken. In regelmäßigen Gesprächen wird die jeweilige Geschäftssituation zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften sowie zwischen den verschiedenen Bereichen und Hierarchien diskutiert und bei Problemen einer Lösung zugeführt. Darüber hinaus existiert ein Frühwarnsystem auf wöchentlicher und monatlicher Basis, das finanzielle Risiken aufzeigt und eine schnelle Gegenreaktion ermöglicht.

WAFIOS hat seine strategischen Ziele und Maßnahmen zur Zielerreichung definiert, u. a. um weitere Marktanteile und Umsätze zu generieren, wie in den neuen Geschäftsfeldern. Die Kapazitäten und Kosten richten sich an diesen Zielen und Maßnahmen dynamisch aus und können entsprechend der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen flexibel angepasst werden. Mit der Umsetzung der Wachstumsstrategie sowie mit der bestehenden finanziellen Ausstattung werden ausreichend liquide Mittel zur Verfügung gestellt, um das weitere Wachstum zu finanzieren.

Zusammenfassend erkennt WAFIOS keine Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden.

Reutlingen, den 20. Mai 2025

Dr. Uwe-Peter Weigmann

Jörg Eisele

Martin Mayer



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024

An die WAFIOS Aktiengesellschaft, Reutlingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WAFIOS Aktiengesellschaft, Reutlingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WAFIOS Aktiengesellschaft, Reutlingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/3-v3-hgb-konzern-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Wuppertal, den 27. Mai 2025

WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. C.Clingen, Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. J.Borsdorf, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war bestimmt durch die schwache globale Konjunktur, die den Maschinenbau hart traf und die bereits im dritten Jahr die Lage zunehmend bestimmt. Trotzdem ist es gelungen einen kleinen, bescheidenen Jahresüberschuss zu erwirtschaften und die Beschäftigung zu halten.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Überwachungs- und Beratungsaufgaben sorgfältig und gewissenhaft wahrgenommen. Dabei haben Aufsichtsrat und Vorstand vertrauensvoll, effizient zusammengearbeitet. Der Sprecher des Vorstands hat den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig und unverzüglich über die Ereignisse von wesentlicher Bedeutung unterrichtet. In sechs Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Weiterentwicklung und den Innovationen des Unternehmens, der operativen Exzellenz, der digitalen Transformation und den neuen Geschäftsfeldern befasst. Regelmäßige Beratungsschwerpunkte waren Innovationen, Datensicherheit, Compliance, Risikoversorge, Nachhaltigkeit und Mitarbeiterzufriedenheit.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen sind, kamen nicht auf.

Themen und Beschlussfassungen in den Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2024 sechs Mal getagt. Die Präsenz lag weit über 90%.

In der ersten Aufsichtsratssitzung am 25.04.2024 behandelten wir schwerpunktmäßig die Beschäftigungslage. Ohne die Bereiche der E-Mobility und der Medizintechnik hätten wir über Personalmaßnahmen entscheiden müssen. Einige Schlüssellieferanten befinden sich in Kurzarbeit. Mit der TISAX-Zertifizierung verbessern sich unsere Sicherheitsstandards maßgeblich.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der WAFIOS AG zum 31.12.2024 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 nach den Bestimmungen des HGBs, den Konzernabschluss zum 31.12.2024 und den Konzernlagebericht für das Jahr 2024 erstellt. Sie sind von der WTG, Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Die Abschlüsse wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfer versicherten, dass sie im Berichtsjahr neben diesem Auftrag keine wesentlichen Leistungen für die WAFIOS AG erbracht haben und keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der WAFIOS AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen mit dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns zugeleitet. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit den anwesenden Vertretern des Abschlussprüfers erörtert. Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 06.06.2025 den vom Vorstand aufgestellten und vom Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschluss 2024 der WAFIOS AG festgestellt. Er hat den vom Vorstand aufgestellten und vom Wirtschaftsprüfer geprüften Konzernabschluss 2024 gebilligt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Die strategischen Ziele und Themen des strategischen Managementmeetings wurden vorgestellt und vom Aufsichtsrat freigegeben.

Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands

Zum 31.12.2024 hat Martin Holder seine Vorstandstätigkeiten für die WAFIOS AG beendet. Er bleibt jedoch noch als Beiratsmitglied in unseren Tochtergesellschaften WdB (Brasilien) und WZP (China) sowie ehrenamtlich im Tarifverbund „Südwestmetall“. Der Aufsichtsrat beruft Jörg Eisele und Martin Mayer zum 01.01.2025 in den Vorstand.



Auch im Namen der Vorstände danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Der Dank gilt auch den Vorständen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WAFIOS-Gruppe und den Arbeitnehmervertretern für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit in turbulenten Zeiten.

Für den Aufsichtsrat

Hanns-Gerhard Rösch, Vorsitzender